

Kräfte und die Initiative unserer Menschen bei der Vollbringung guter Taten für unsere gemeinsame sozialistische Sache geweckt werden.

Auch die Meister der Abteilungen Schleiferei, Dreherei und Härtereier hatten einen großen Anteil in den Diskussionen mit den Kollegen. Durch die Hinweise von Kollegen wurde in den Wettbewerb noch eine Type für das volksdemokratische Ungarn eingeschlossen, da man diese von der anderen Wälzlager-type nicht trennen kann. Wir erreichten durch diese Arbeit, daß sich alle betreffenden Kollegen freiwillig dem Wettbewerb anschlossen und daß auch unsere Exportverpflichtungen gegenüber den sozialistischen und anderen Ländern in ihrer Bedeutung erkannt wurden. Anfangs zweifelten einige Wirtschaftsfunktionäre an der Möglichkeit, die gestellten Termine einzuhalten. Aber durch den Elan der Kollegen wurde das schnell widerlegt, denn die geplanten Liefertermine wurden sogar unterboten und bei Beachtung der Qualität die festgelegte Stückzahl überboten.

Daß dieses Ziel erreicht wurde, ist ein Verdienst unserer Kolleginnen und Kollegen, die sich der Bedeutung der sozialistischen Hilfe gegenüber dem VEB Staßfurt bewußt wurden. Das brachten unter anderem auch die Kollegen Weber, Sommer und Alex aus der Centerleß-Schleiferei zum Ausdruck, indem sie sagten: „Wir sind zu allem bereit und werden alles tun, was in unseren Kräften steht, um unsere Pläne und Aufgaben zu erfüllen. Voraussetzung ist aber, daß ihr uns vorher immer so über die Bedeutung der Aufgaben, die wir zu lösen haben, unterrichtet. Denn es ist doch klar, wenn unsere Republik Exportrückstände hat, ist es unsere Aufgabe, alles zu tun, um diese zu beseitigen. Schafft uns nur die Voraussetzung für einen rhythmischen Produktionsablauf, und wir werden noch mehr leisten als bisher.“ Als Parteileitung und Parteigruppe in der BGL ziehen wir daraus die Schlußfolgerung, mit unseren Arbeitern auch bei der Überwindung von Schwierigkeiten, Beseitigung von Engpässen und Mängeln innerhalb der Produktion offen und ehrlich über die Lage zu sprechen. Dadurch werden sie immer mehr in die bewußte Leitung unseres Betriebes einbezogen und ihr Verantwortungsbewußtsein gegenüber ihrem Betrieb gehoben.

Eine wesentliche Rolle bei diesem Erfolg spielte die ständige Verbindung des Meisters und des Vertrauensmannes mit dem Parteigruppenorganisator. Wir betrachten dieses Kollektiv als sehr wichtig bei der Lösung unserer Aufgaben und legen deshalb großen Wert auf die Zusammenarbeit dieser Funktionäre im gesamten Betrieb. So besteht z. B. zwischen dem Meister, Genossen Polenz, dem Parteigruppenorganisator, Genossen Fritzsche, und dem Vertrauensmann, Kollegen Peter, ein solches enges Verhältnis. Das ermöglichte, daß in ihrem Bereich alle politischen und ökonomischen Fragen durch gemeinsame Arbeit gelöst werden konnten, z. B. bei Produktionsberatungen, oder bei der Diskussion zur Teilnahme am Parteilehrjahr, an der Kampfgruppenarbeit u. a. Durch diese Arbeit gelang es, allein in diesem Bereich einen Zug unserer Kampfgruppe aufzustellen und —, im Verhältnis zu den anderen Bereichen — die meisten Teilnehmer für das Parteilehrjahr zu gewinnen. Leider ist das noch nicht in allen Abteilungen unseres Betriebes so, aber durch die Verallgemeinerung solcher Erfahrungen werden wir auch dort Fortschritte machen.

Die Parteileitung hat in ihrem Plan zur Verbesserung der politischen Massenarbeit festgelegt, mit den Sekretären der APO Seminare über die Aufgaben der Abteilungsparteiorganisation bei der Hilfe und Unterstützung der